	<b>Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años</b>  <b>Convocatoria 2010</b>	<b>ALEMÁN</b>  ORDEN EDU/2017/2009	<b>Texto para los alumnos</b>  <b>Nº de páginas: 4</b>
---	--	--	--

### 1. DURACIÓN DE LA PRUEBA

Una hora y treinta minutos.

### 2. ESTRUCTURA DE LA PRUEBA

La prueba consta siempre de dos opciones (A y B), cada una de las cuales tiene una estructura similar, constando de tres partes:

#### **A o B)**

#### a. Traducción (4 puntos)

Traducción al español, sin diccionario, de una parte del texto (unas 100 palabras)

#### b. Comprensión lectora (3 puntos)

Tres preguntas orientadas a comprobar el nivel de comprensión del texto. Cada pregunta se valorará con un punto.

#### c. Ejercicio de morfosintaxis (3 puntos),

6 Preguntas en formato de huecos (0,5 puntos por pregunta).

## Opción A

### Ägypten


Es ist kurz vor halb neun an einem Dienstagabend, und langsam füllen sich die Restaurants der Stadt. In einem modernen Lokal auf der Insel Zamalek sitzen schon Gäste an der Bar, im Restaurant sind noch einige Tische frei. In ein, zwei Stunden wird das Lokal voll sein. Kairos Oberschicht\* feiert gern und viel, auch an Wochentagen, und zum Feiern gehört - ganz wie in Europa - Alkohol für die meisten selbstverständlich dazu. Dabei ist es auch keine Seltenheit\* zu beobachten, wie eine Gruppe an einem Abend mehrere Flaschen Whiskey leert.

Die verschiedenen Gesellschaftsschichten\* bleiben auch beim Trinken unter sich. Nur ganz selten findet sich ein Ort, an dem Studenten, Uni-Professoren und Elektriker Tisch an Tisch sitzen und trinken.

Die große Mehrheit der knapp 80 Millionen Ägypter sind Muslime. Und ein Großteil der Muslime trinkt, wie vom heiligen Koran vorgeschrieben, keinen Alkohol. Doch auch in Ägypten gibt es alkoholabhängige Menschen, die Hilfe benötigen, um sich von der Droge zu lösen.

„Das Gros der Ägypter trinkt kaum oder gar nicht“, erklärt ein junger Ägypter Mitte 30, der zum Abendessen im Lokal seine eigene, aus Spanien importierte Flasche Rotwein mitgebracht hat. „Doch die Ägypter die Alkohol trinken, trinken meist extrem viel.“ Warum das so sei, kann auch er nicht wirklich erklären.

Er sagt auch, dass die Männer, die in Lokalen trinken, oft nicht erkannt werden wollen und schon gar nicht auf Bildern erscheinen wollen. „Die meisten Frauen wissen doch gar

	<b>Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años</b>  <b>Convocatoria 2010</b>	<b>ALEMÁN</b>  ORDEN EDU/2017/2009	<b>Texto para los alumnos</b>  <b>Nº de páginas: 4</b>
---	--	--	--

nicht, dass ihre Männer hierher kommen und sich ihren Frust von der Seele trinken.“

- \* Oberschicht: *die; nur Sg*; der Teil der Bevölkerung mit der höchsten sozialen Stellung (Gegenteil: Unterschicht): *Das Land wurde von einer dünnen Oberschicht beherrscht*
- \* Seltenheit: etwas, das nicht häufig vorkommt *Derart unberührte Naturlandschaften sind inzwischen eine Seltenheit.*
- \* Gesellschaftsschicht: der Teil der Bevölkerung, der ungefähr gleich viel verdient und in ähnlichen Verhältnissen lebt

**1) Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte)**


Es ist kurz vor halb neun an einem Dienstagabend, und langsam füllen sich die Restaurants der Stadt. In einem modernen Lokal auf der Insel Zamalek sitzen schon Gäste an der Bar, im Restaurant sind noch einige Tische frei. In ein, zwei Stunden wird das Lokal voll sein. Kairos Oberschicht feiert gern und viel, auch an Wochentagen, und zum Feiern gehört - ganz wie in Europa - Alkohol für die meisten selbstverständlich dazu. Dabei ist es auch keine Seltenheit zu beobachten, wie eine Gruppe an einem Abend mehrere Flaschen Whiskey leert.

**2) Lesen sie den Text und antworten Sie (mit Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (Min 10 – max. 20 Worte pro Frage – Jede Frage ist 1 Punkt wert).**

- a) Warum trinken die meisten Ägypter kein Alkohol?
- b) Wie verhalten sich diejenigen, die trinken?
- c) Warum wollen ägyptische Männer, die in Lokalen Alkohol trinken, oft nicht fotografiert werden?

**3) Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Frage).**

1. .... Dina vor elf Jahren nach Kairo kam, fand sie zunächst Hilfe bei ..... anonymen Alkoholikern.
2. Später ..... sie in eine private Klinik ..... (bringen).
3. In Ägypten gibt es etliche staatliche sowie private Psychiatrische Kliniken, in denen Patienten mit psychisch..... Problemen aber auch Abhängigen geholfen wird.
4. .... traurig ist braucht eine Kiste Bier, ..... sich zu betrinken, wer glücklich ist nur eine Flasche.“

	<p><b>Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años</b></p> <p><b>Convocatoria 2010</b></p>	<p><b>ALEMÁN</b></p> <p>ORDEN EDU/2017/2009</p>	<p>Texto para los alumnos</p> <p>Nº de páginas: 4</p>
---	---	---	---

5. Die Männer der Nachbarschaft kommen ..... Arbeit hierher, um mit ihren Freunden Backgammon zu spielen, Tee zu trinken und Zeitung zu lesen – oder aber auch um ein Bier zu trinken.

6. ....die Verschleierung eigentlich zu Nassers Zeiten offiziell verboten ....., sieht man immer mehr tiefverschleierte Frauen.

### Opción B

[Suchen](#)

**Heidi Ezzeldin ist Ägypterin – und Deutsche. Das ist manchmal nicht ganz einfach.**


Ich bin eine, die zwischen beiden Kulturen aufwuchs\*, zwischen der ägyptischen und der deutschen. Ich kann nicht wirklich sagen, welche Sprache ich besser beherrsche, weil ich beide eigentlich gleich gut oder gleich schlecht kann. In Ägypten würde keiner sagen, dass ich Ägypterin bin und in Deutschland meint keiner, dass ich Deutsche bin. Deswegen bekomme ich hier, in Deutschland, immer wieder den bekannten Satz zu hören: "Mann, du sprichst ja perfekt Deutsch!" Ehrlich gesagt weiß ich nicht, ob das ein Lob\* oder eine Beleidigung\* ist. Warum geht man immer davon aus, daß ich kein Deutsch kann, bloß weil ich nicht unbedingt deutsch aussehe und noch dazu ein Kopftuch trage? Wenn ich dann sage, dass ich auf einer deutschen Schule war und dass ich halb Deutsche, halb Ägypterin bin, dann antwortet man, beruhigt mich durchschaut zu haben, " Ach soooo, deswegen!" Dabei kenne ich so viele, noch aus der Schule, die keine Muttersprachler sind und trotzdem hervorragend Deutsch sprechen.

Oft werde ich auch gefragt wie ich heiße, und wenn ich „Heidi“ sage, steht vor mir ein Fragezeichen, das ich nun helfen muss zu enträtseln\*. Meine Großmutter hat nämlich diesen Namen für mich ausgewählt, weil er so typisch deutsch ist. Manchmal ist es tatsächlich von Vorteil, daß ich Heidi heiße, denn der Name lässt sich in Europa sehr einfach aussprechen. Auch wenn ich mir einen arabischen Namen gewünscht hätte, weil die immer so schöne Bedeutungen haben. Zum Beispiel finde ich den Namen "Safiya", zu Deutsch "die Reine", sehr schön. Auch "Amina" ist ein schöner arabischer Name und bedeutet "die Ehrliche" bzw. die Vertrauenswürdige".

Aufwachsen: wachsen, heranwachsen, groß werden

Lob: *das <Lobs (Lobes), Lobe> (selten Plur.) (↔ Tadel) die Worte, die man jmdm. sagt, um ihm Anerkennung für seine Leistung oder seine Tat auszusprechen für seine Arbeit ein Lob ernten, nur selten ein Lob hören, Lob verdienen*

Beleidigung: eine Äußerung od. eine Handlung, die jemandes Gefühle verletzt.

	<p><b>Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años</b></p> <p><b>Convocatoria 2010</b></p>	<p><b>ALEMÁN</b></p> <p>ORDEN EDU/2017/2009</p>	<p><b>Texto para los alumnos</b></p> <p><b>Nº de páginas: 4</b></p>
---	---	---	---

Enträtseln: *enträtselte, hat enträtselt; [Vt] etwas enträtseln* die Bedeutung von etwas Geheimnisvollem od. schwer Verständlichem nach langem Überlegen schließlich begreifen <ein Geheimnis, eine Schrift enträtseln

**1. Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte)**

Ich bin eine, die zwischen beiden Kulturen aufwuchs, zwischen der ägyptischen und der deutschen. Ich kann nicht wirklich sagen, welche Sprache ich besser beherrsche, weil ich beide eigentlich gleich gut oder gleich schlecht kann. In Ägypten würde keiner sagen, dass ich Ägypterin bin und in Deutschland meint keiner, dass ich Deutsche bin. Deswegen bekomme ich hier, in Deutschland, immer wieder den bekannten Satz zu hören: "Mann, du sprichst ja perfekt Deutsch!" Ehrlich gesagt weiß ich nicht, ob das ein Lob oder eine Beleidigung ist. Warum geht man immer davon aus, daß ich kein Deutsch kann, bloß weil ich nicht unbedingt deutsch aussehe und noch dazu ein Kopftuch trage?

**2) Lesen sie den Text und antworten Sie (mit Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (Min. 15 – max. 20 Worte pro Frage – Jede Frage ist 1 Punkt wert).**

1. Warum wundern sich die Leute, wenn Sie den Vornamen der Autorin (Heidi) hören?
2. Was für Probleme haben Leute wie Heidi, die „zwischen den Kulturen“ leben.
3. Haben sie auch Vorteile (ventajas)? Was wiegt Ihrer Meinung nach mehr, die Vorteile oder die Nachteile?

**3) Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Frage).**

1. Andere Leute in Deutschland fragen mich gern, ..... ich unterdrückt sei.
2. .... ich ein Kopftuch trage, denken sie automatisch, dass ich unterdrückt sei.
3. .... ich gefragt werde woher ich komme, antworte ich „aus Ägypten“.
4. Nun ja, die Frage ist: Wenn ich aus Ägypten komme, inwieweit identifiziere ich mich ..... mein..... Land?
5. Wie kann ich mich in einer so enorm groß..... Stadt wie Kairo definieren?
6. Ich muss praktisch jeden Tag aufs Neue um meine Freiheit und meine Rechte kämpfen, muss jeden Tag stark sein, ..... dem Druck der Gesellschaft Widerstand leisten ..... (Können).